

Bravo-Rufe bei der Premiere



Die Inszenierung des Musicals „My fair Lady“ von Mario Eick begeisterte das Premierenpublikum in Eggenfelden. Foto: pm

„My fair Lady“ am Theater an der Rott begeisterte das Publikum

EGGENFELDEN. In einer Neuinszenierung von Intendant Mario Eick konnte „My Fair Lady“ von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe am vergangenen Wochenende auf der Bühne des Theaters an der Rott die Premierenbesucher begeistern. „My Fair Lady“ zählt seiner Uraufführung 1956 am New Yorker Broadway zu einem der meistgespielten Musicals.

Das Stück wurde mit aufwändigen Bühnenbauten und Kostümen klassisch inszeniert. In seiner ursprünglich unvertonten Bühnenfassung sorgte das Stück 1913 für Skandale weil viele Kraftausdrücke zu hören waren. In dieser aktuellen deutschen Textfassung passt die typische „Berliner Schnauze“ sehr gut ins Konzept, obwohl die Handlung nach wie vor in London spielt.

In den Gesangsrollen überzeugten der lyrische Tenor Andreas Barth als verliebter Freddy Eynsford-Hill und Armin Stockerer als Oberst Pickering. Mit Gesangsstärke und großem komödiantischem Geschick begeisterten die beiden Darsteller Oliver Weidinger als Vater Elizas und Werner Schwarz als Professor Higgins.

In jeder Hinsicht überragend und mitreißend in der Rolle der Eliza Doolittle, die Sopranistin Verena Barth-Jurca. Die Sprechrollen der Mrs. Pearce und der Mrs. Higgins waren optimal besetzt mit Margarita Ruprecht und Helga Hemala-Fischer.

Stehende Ovationen für Eick-Inszenierung

Großes Lob verdienen auch die Ensemblemitglieder des Ballets des Theaters an der Rott (Choreografie ebenfalls Helga Hemala-Fischer) und des haus-eigenen Chores unter der Leitung von Maria Rottenwöhner für das inszenierte Feuerwerk an Bewegung und Musikalität. Von Simone Sommer in aufwän-

dige Kostüme gehüllt und extravagant behütet konnten diese Ensemblemitglieder schon auch mal ob ihres bloßen Erscheinungsbildes Applaus empfangen.

Die Handlung auf der Bühne wurde vorzüglich begleitet vom Leipziger (ehem. Westsächsischen) Symphonieorchester unter Leitung von MD Hannes Ferland. Die vielen schmissigen und beliebten Melodien des Musicals wurden mit Elan und Spielfreude vom Orchester perfekt intoniert.

Das Theater traf mit dieser faszinierenden Inszenierung ganz offensichtlich den Geschmack des Premierenpublikums. Im nahezu ausverkauften Haus amüsierte man sich köstlich, was sich an häufigem Szenenapplaus mit Bravo-Rufen und am Ende mit stehenden Ovationen für die Kunstschaffenden zeigte. Auf ins Theater – dafür werden Musicals gemacht!

Nächste Termine im Theater an der Rott: 28./29./30. Oktober, 4. (ausverkauft)/5./6./11./12./13. November. Karten unter Tel. 08721-1268980 oder via info@theater-an-der-rott.de.

Gerhard Stoiber